



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern

Volksschulhäuser in Frankreich

Hintraeger, Karl

Darmstadt, 1904

Neun Beispiele.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76589)

liegen fünf Klassenzimmer mit je 6,40 m Breite und 8,00 m Länge und feithlichem Verbindungsgang von 1,50 m Breite; ein Zeichenfaal mit 7,60 m Breite und 11,00 m Länge und ein Zimmer für den Schulleiter mit 3,60 × 6,00 m. Im zweiten Obergeschoß sind fünf Klassen und ein Lehrerverammlungszimmer mit 3,60 × 7,50 m untergebracht, und in einem teilweisen Aufbau liegt die Wohnung des Schulleiters.

Die Mädchenchule enthält im Erdgeschoß: Einen bedeckten Erholungsraum von 8,00 × 23,60 m, ein Sprechzimmer von 3,30 × 4,50 m und eine hoffteig liegende Bedürfnisanstalt mit 10 Sitzräumen. Die Wohnung des Schuldieners besteht aus einer Küche, 2 Zimmern und besonderem Abort. Im ersten Obergeschoß liegen 4 Klassenzimmer von je 6,40 × 8,00 m und ein Zimmer der Schulleiterin, und im zweiten Obergeschoß sind 4 Klassenzimmer, ein Zeichenfaal mit 8,00 × 11,50 m mit Lehrmittelkabinett und ein Zimmer für die Lehrerinnen mit 3,40 × 6,40 m untergebracht. In einem Aufbau liegt die Wohnung der Schulleiterin. Zwischen den Spielhöfen dieser beiden Schulabteilungen liegt die gemeinsame Badeanstalt mit besonderem Zugangstür von 8,00 × 3,50 m, Warteraum von 5,00 × 8,50 m und Brausebaderaum von 8,50 × 13,00 m mit 16 Badzellen. Ferner liegt zwischen den beiden bedeckten Erholungsräumen die Schulküche zur gemeinsamen Benutzung.

Die Kleinkinderschule hat im Erdgeschoß 2 Beschäftigungszimmer von je 6,40 × 8,00 m, einen bedeckten Erholungsraum von 8,00 × 22,00 m, ein Sprechzimmer von 3,30 × 4,50 m und eine Küche; im ersten Obergeschoß befinden sich 4 Beschäftigungszimmer und ein Zimmer für die Leiterin der Anstalt mit 3,40 × 6,40 m; im zweiten Obergeschoß liegt die Wohnung der Leiterin. Die Bedürfnisanstalt der Kleinkinderschule liegt hoffteig mit 10 Sitzräumen für die Kinder, einen für die Lehrerinnen und 6 Pisifständen. Die lichte Höhe des Erdgeschoßes beträgt 4,85 m, jene der übrigen Gefchoße 4,00 m.

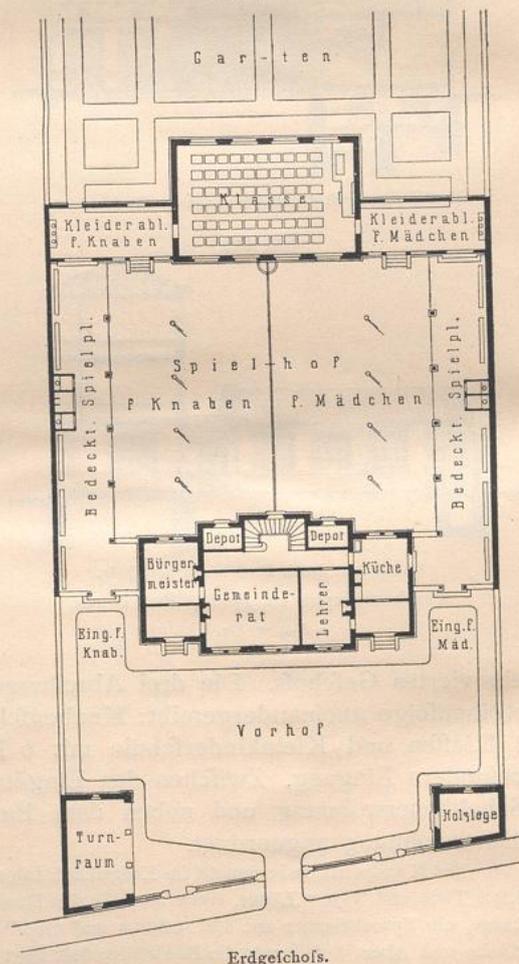
Die äußere Ausstattung ist in sparsamster Weise glatt und nüchtern gehalten. Der Sockel ist aus Bruchsteinen, das übrige Mauerwerk aus Ziegeln mit Bewurf, die Dachdeckung aus Ziegeln hergestellt. Die entlegene Gegend des XIV. Gemeindebezirkes rechtfertigt die einfache äußere Ausstattung.

D) Volksschulen in Verbindung mit Gemeindeämtern.

Die einklassige (gemischte) Volksschule zu *Gouillons (Eure et Loir)*, nach dem Entwurfe des Architekten *Leloup*, ist mit dem Gemeindeamte auf einer Baustelle gelegen (Fig. 416 bis 419¹²⁵). Dieser Entwurf wurde bei dem 1880er Wettbewerbe im Trocadéro-Palast mit einer lobenden Erwähnung ausgezeichnet. Das eigentliche Schulhaus, aus einem Lehrzimmer für 60 Kinder und jederseits angrenzenden Kleiderablagen für Knaben und Mädchen bestehend, liegt hoffteig zwischen dem Garten und dem in der Mitte geteilten Spielhof, der beiderseits bedeckte Spielplätze und Abortanlagen enthält.

¹²⁵ PLANAT III.

Fig. 416.



Erdgeschoß.
Einklassige gemischte Volksschule und Gemeindeamt
zu *Gouillons (Eure et Loir)*. — $\frac{1}{500}$ w. Gr.

Das Wohn- und Amtsgebäude enthält im Erdgeschoss das Gemeindeamt mit einem Sitzungsaal, einem Arbeitszimmer für den Gemeindevorsteher und einem besonderen Eingangsflur. Den restlichen Teil des Erdgeschosses, sowie das Obergeschoss nimmt die Lehrerwohnung in Anspruch. In einem Vorhofe liegt einerseits ein Turnraum und andererseits eine Holzlage. Die Klasse hat zweiseitige Beleuchtung. Das Äußere zeigt einfache und gefällige Formen. Die Baukosten waren 30 000 Franken.

Fig. 417.

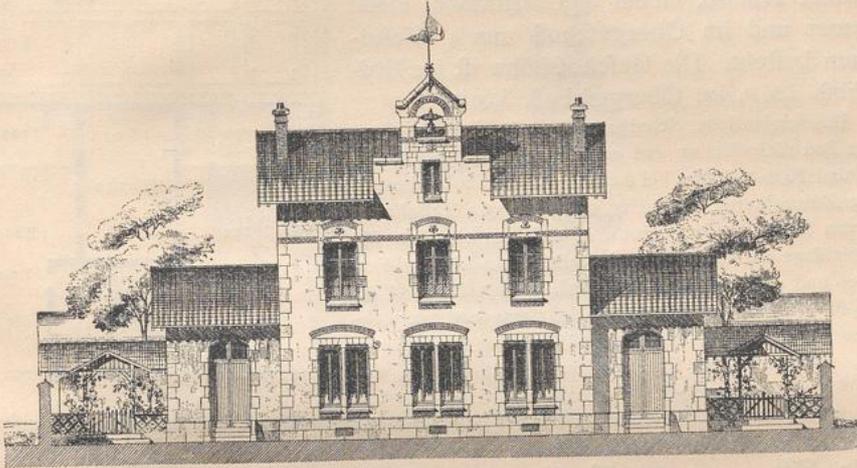
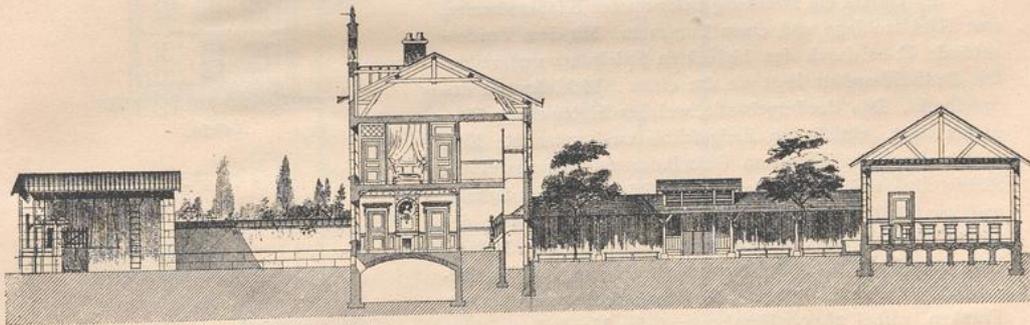
Ansicht des Wohn- und Gemeindeamtshauses. — $\frac{1}{250}$ w. Gr.

Fig. 418.

Ansicht des Klassenhauses. — $\frac{1}{375}$ w. Gr.

Fig. 419.

Querschnitt durch die Mitte. — $\frac{1}{275}$ w. Gr.

Einklassige gemischte Volksschule und Gemeindeamt zu *Gouillons (Eure et Loir)*.

Arch.: *Leloué*.

Fig. 420 bis 423 stellt die einklassige Volksschule zu *Castillon* im *Arrondissement de Bazas (Département de la Gironde)* dar, welche im Jahre 1890 vom

299.
Beispiel
II.

Architekten *Deloubes* erbaut wurde¹²⁶⁾. Das Schulhaus ist mit dem Gemeindeamt baulich vereint. Das Gemeindeamt liegt in einem Gebäudeteil, der gegen die Straße gekehrt ist und enthält einen besonderen Eingang durch einen Vorgarten. In diesem Gebäudeteil befindet sich auch die Wohnung des Schullehrers, die im Erdgeschoss aus einer Küche, einem Speisezimmer, einer Kammer und im Obergeschoss aus 4 Wohnräumen besteht. Die Geschosshöhe ist im Erdgeschoss 3,80 m, im Obergeschoss 3,00 m.

Das eigentliche Schulhaus schließt sich als ebenerdiger Bau rückwärts an und umfaßt die Klasse mit 6,20 m Breite und 10,00 m Länge bei 4,00 m lichter Höhe und zweiseitiger Beleuchtung, jederseits ein bedeckter Erholungsraum von 9,40 × 4,00 m Ausmaß, in welchem einerseits die Kleiderablage in Form eines verschließbaren kleinen Verschlags und andererseits die Abortanlage untergebracht ist, wobei für die Kinder jederseits 2 Sitzräume und für Lehrer beziehungsweise Lehrerin je 1 Sitzraum angenommen wurde. Die Größe des Grundstückes beträgt 940 qm, wovon 246,25 qm mit einem Einheitspreis von 61,30 Franken pro 1 qm verbaut sind. Die Gesamtkosten des Baues und der Einrichtung betragen 14 504,93 Franken.

In Fig. 424 u. 425 ist die einklassige Knaben-Volkschule zu *Ymonville (Eure-et-Loir)* dargestellt, die mit dem Gemeindeamt und einer Bibliothek auf einer Baustelle vereint ist¹²⁷⁾. Dieser vom Architekt *Leloup* verfaßte Entwurf erhielt bei dem Wettbewerb im Trocadéro-Palast 1880 eine lobende Erwähnung. Das Schulhaus ist für 54 Knaben bestimmt und liegt vom Straßenverkehr abgetrennt zwischen dem Spielhofe und dem Garten.

Es enthält ein zweiseitig beleuchtetes Klassenzimmer, eine Kleiderablage und einen Turnraum. Mit dem Vordergebäude ist es durch den bedeckten Spielplatz verbunden. Die Bedürfnisanstalt liegt an der einen Abschlußwand des Spielhofes. Das Vordergebäude, welches hinter einem Vorgarten liegt, enthält im Erdgeschoss zwei getrennte Eingänge; der linke führt zum Gemeindeamte, das aus einem Sitzungssaal und einem Zimmer des Bürgermeisters besteht, und zur Volksbibliothek, die im Obergeschoss liegt; der rechte Eingang führt zur Lehrerwohnung, die zum Teil im Erd-, zum Teil im Obergeschoss liegt. Neben dem Vorderhaus liegt eine Holzlage. Die Baukosten waren 45 000 Franken, wobei 28 000 Franken auf das Vorderhaus, 8 000 Franken auf das Schulhaus, 9 000 Franken auf Spielplätze, Aborte, Einfassungsmauern u. a. entfielen.

Die zweiklassige Knaben-Volkschule mit Gemeindeamt zu *Villers-Faucon (Somme)* wurde im Jahre 1882 nach dem beim Wett-

¹²⁶⁾ Nach freundlichen Mitteilungen des französischen Unterrichtsministeriums.

¹²⁷⁾ Nach: PLANAT. *Salles d'ajile et maisons d'école*. III.

Fig. 420.

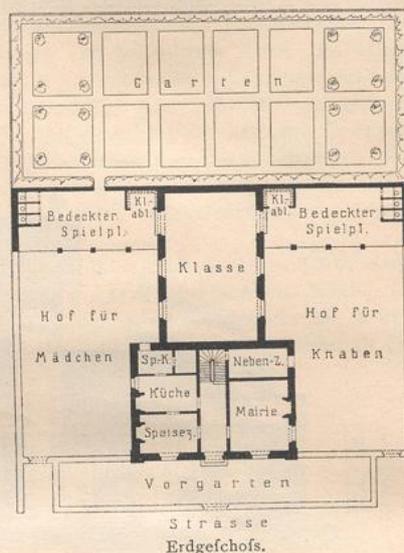


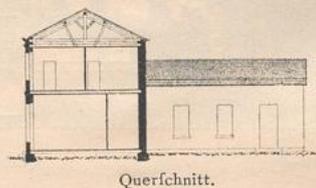
Fig. 421.



Fig. 422.



Fig. 423.

Einklassige gemischte Volksschule* und Gemeindeamt zu *Castillon (Gironde)*.

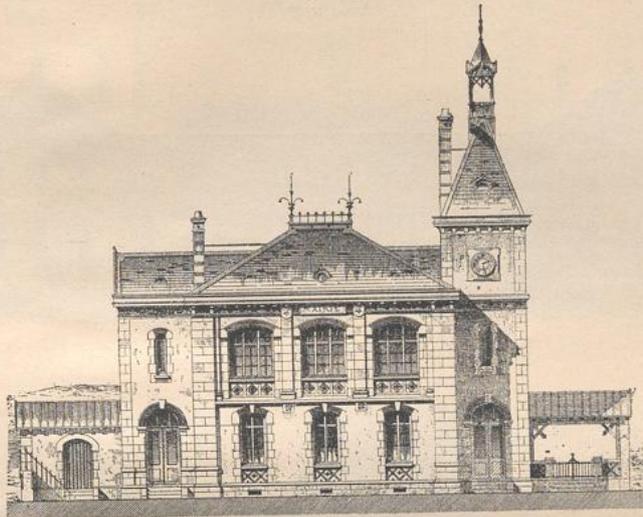
1/1000 w. Gr.
Arch.: *Deloubes*.

300.
Beispiel
III.

301.
Beispiel
IV.

bewerbe im Trocadéro-Palast ausgezeichneten Entwürfe des Architekten *Ricquier* ausgeführt (Fig. 426 bis 430¹²⁸⁾. Das Schulhaus liegt zwischen einem Vorgarten und dem Spielhof. Der Eingang für die Schüler befindet sich in der Mitte und

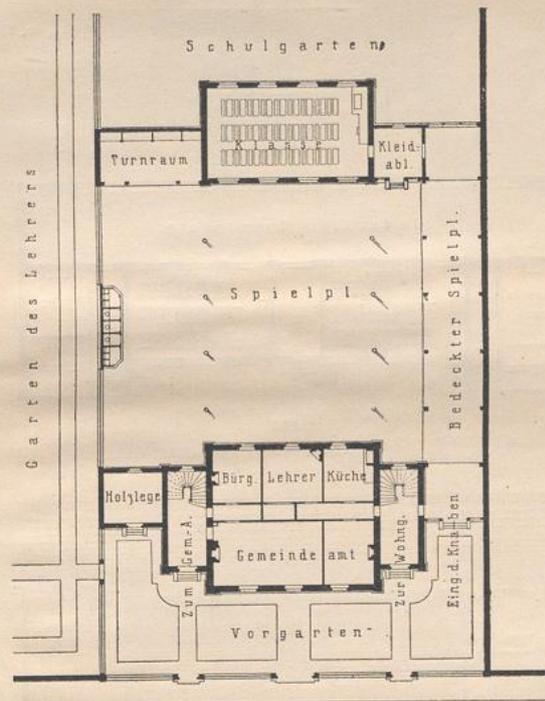
Fig. 424.

 $\frac{1}{500}$ w. Gr.

Anficht
des Wohn-
und Gemeinde-
amtshauses.

Arch.: *Lelouf*.

Fig. 425.

 $\frac{1}{500}$ w. Gr.

Erdgeschoss.

Einklassige
Knabenschule
und
Gemeindeamt
zu
Ymonville
(*Eure-et-Loir*).

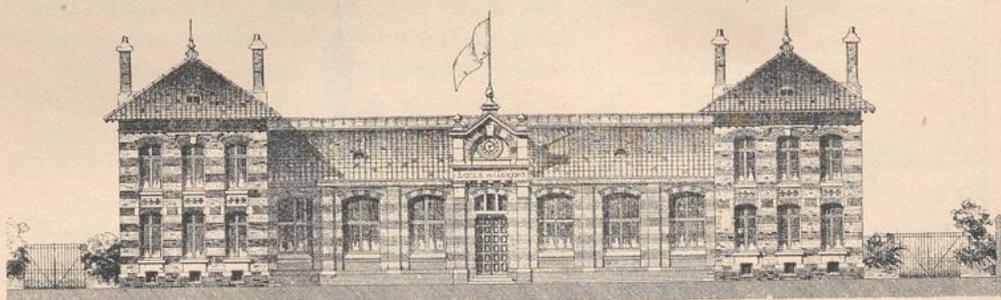
führt fowohl in den bedeckten Spielplatz als auch unmittelbar in die 2 Lehrzimmer, welche für je 45 Schüler bestimmt sind.

Im rechten Eckbau liegt die Lehrerwohnung und im linken Eckbau im Erdgeschoss das Gemeindeamt, aus einem Sitzungszimmer, einem Amtszimmer des Bürgermeisters und einem Archiv bestehend; im

¹²⁸⁾ Nach: PLANAT. *Salles d'asile et maisons d'école*, III.

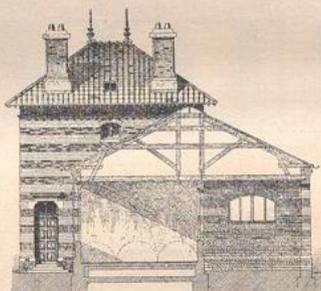
Obergefchofs ist die Wohnung des Hilfslehrers untergebracht. Beide Eckbauten erhalten unmittelbare Eingänge vom Vorgarten aus. Die Bedürfnisanfalten liegen im Spielhof, an den sich der Schulgarten und der Lehrergarten anschließt. Die Baukosten betragen 40 000 Franken.

Fig. 426.



Hauptansicht.

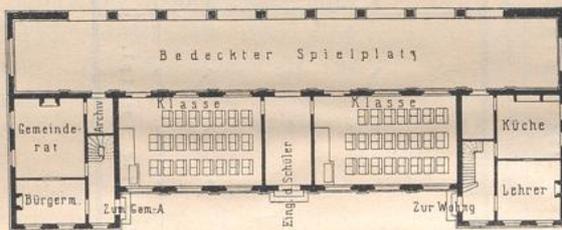
Fig. 427.



Querschnitt.

$\frac{1}{375}$ w. Gr.

Fig. 428.



Erdgefchofs.

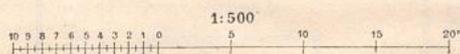
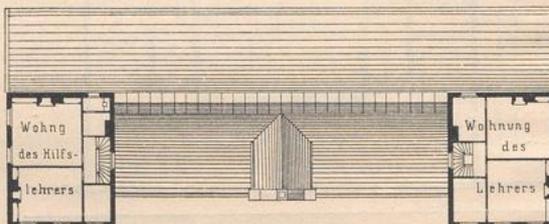


Fig. 429.



Obergefchofs.

Zweiklassige Knabenschule und Gemeindeamt zu *Villers-Faucon (Somme)*.

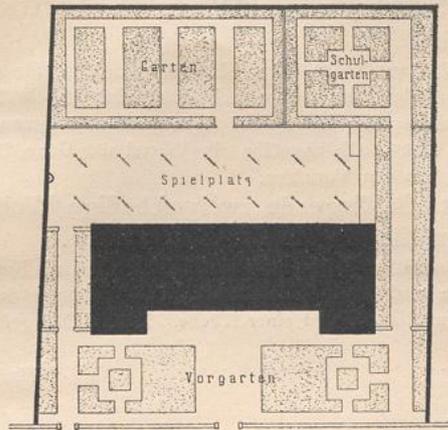
Arch.: *Ricquier*.

302.
Beispiel
V.

Fig. 431 bis 435 stellt die zweiklassige Knaben-Volkschule zu *Sully-la-Tour (Nièvre)* dar, welche nach Plänen des Architekten *F. Narjoux* erbaut,

Fig. 430.

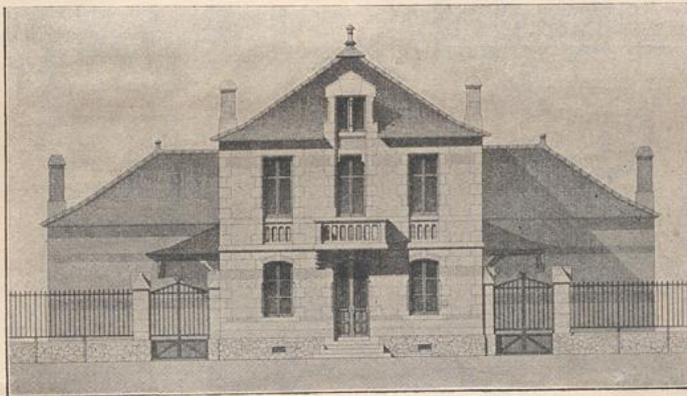
$\frac{1}{1000}$ w. Gr.



Lageplan
zu Fig. 426
bis 429.

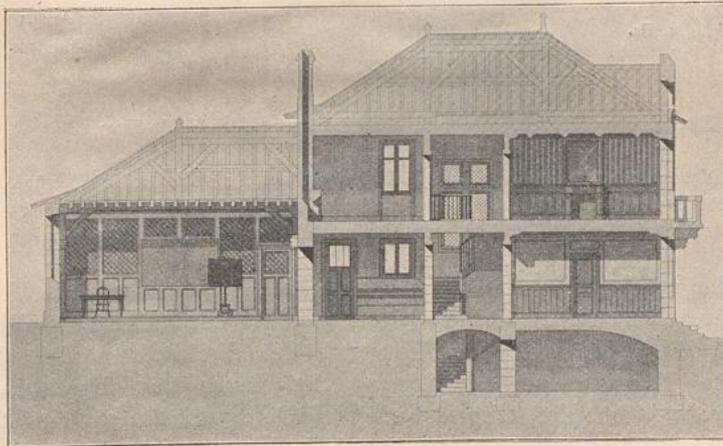
Arch.:
Ricquier.

Fig. 431.

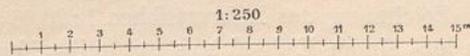


Anficht
gegen
die StraÙe.

Fig. 432.



Querschnitt
durch
die Mitte.



Zweiklassige Knabenschule und Gemeindeamt zu *Suilly-la-Tour (Nièvre)*
Arch.: *Narjoux.*

aufser den beiden Lehrzimmern, die Räume für das Gemeindeamt und zwei Lehrerwohnungen enthält¹²⁹⁾.

Ein Lehrzimmer hat 7,50 auf 8,50 m, d. i. 63,75 qm und dient für 48 Schüler, wobei ungefähr 1,30 qm auf einen Schüler entfallen; das andere Lehrzimmer hat 11,00 m Länge, 82,50 qm Fläche und nimmt 72 Schüler auf, wobei ungefähr 1,10 qm auf einen Schüler kommen. Die gefamte Fensterfläche der Lehrzimmer ist 15 bzw. 20 qm, also ungefähr ein Viertel der Grundfläche. In die Kleiderablage gelangt man von zwei Seiten aus den Vorhöfen.

Das gegen die Strafe liegende zweigeschossige Wohn- und Amtsgebäude erhält einen besonderen Eingang in der Hausmitte.

Die Lehrerwohnung umfasst im Erdgeschoss ein Kabinett, das als Sprechzimmer dienen kann und im Obergeschoss eine Küche und zwei Schlafzimmer. Die Wohnung des Hilfslehrers liegt im Erdgeschoss und besteht aus einem Zimmer und einer Küche. Der im Obergeschoss liegende Gemeinderats-

Fig. 433.

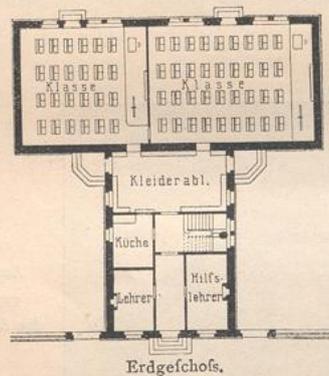


Fig. 434.

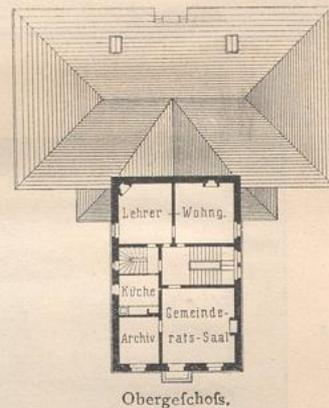
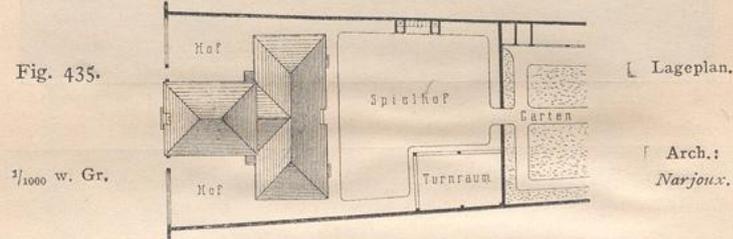


Fig. 435.

Zweiklassige Knabenschule und Gemeindeamt zu *Sully-la-Tour* (Nièvre).

saal hat einen Nebenraum als Archiv. Im Spielhofe liegt einerseits die Bedürfnisanstalt und andererseits ein einfach überdeckter Turnplatz. An den Spielhof grenzt der Garten des Lehrers. Die Baukosten ohne Einrichtung waren 29 400 Franken, was bei 120 Kindern ungefähr 250 Franken für ein Kind entspricht.

Für die in den Fig. 436 bis 440 dargestellte zweiklassige Volksschule mit Gemeindeamt in der Gemeinde *Balizac* des Arrondissements *Bazas* (*Département de la Gironde*), nach dem Entwurfe des Architekten *Deloubes*, bestand die amtliche Eingabe zur Bewilligung des Baues aus folgenden Behelfen: 1) Lageplan, zugleich Erdgeschoss 1:200, 2) Obergeschoss, 3) Schnitt durch das Klaffenzimmer und 4) Abortanlage 1:100, 5) Hauptansicht 1:75, 6) Zeichnung des Gestühles 1:10; 7) Zeichnung des Lehrertisches 1:20, 8) Kostenberechnung¹³⁰⁾. Das Gebäude besteht aus einem Erdgeschoss mit teilweisem Obergeschoss.

¹²⁹⁾ Nach: F. NARJOUX. *Architecture scolaire*.

¹³⁰⁾ Nach freundlichen Mitteilungen des französischen Unterrichtsministeriums.

Das Gemeindeamt besteht aus einem $6,30 \times 5,60$ m großen Raum mit unmittelbarem Eingang von der Gasse aus. Der übrige Raum des zweigeschossigen Mittelbaues ist von zwei Lehrerwohnungen eingenommen, deren jede einen besonderen Eingang, eine eigene Treppe, im Erdgeschoss eine Küche mit Abwaschraum und ein Speisezimmer und im Obergeschoss 3 Wohnräume und eine Kammer enthält. Das Erdgeschoss dieses Mittelbaues hat $3,50$ m, das Obergeschoss $3,00$ m Höhe.

Jederseits ist an den Mittelbau ein Klaffenzimmer mit angrenzendem bedecktem Erholungsraum angebaut.

Fig. 436.

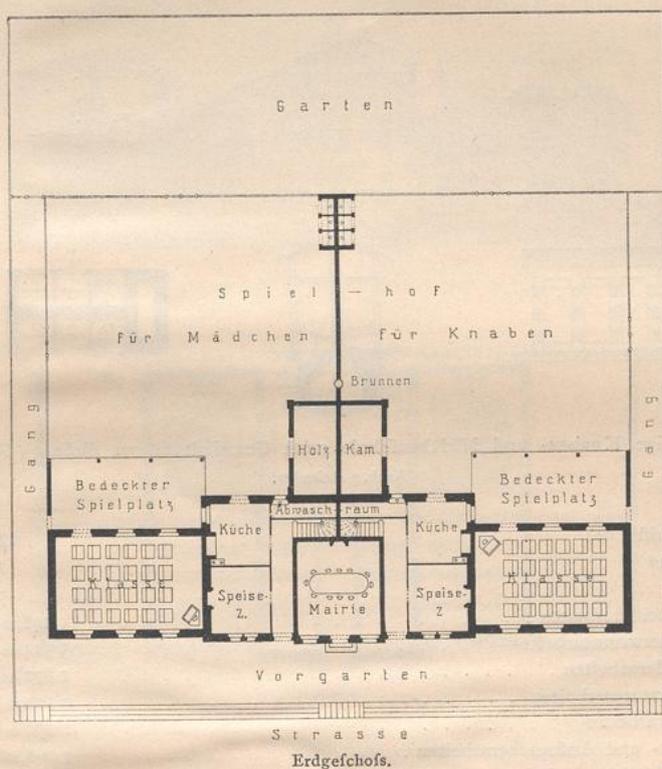
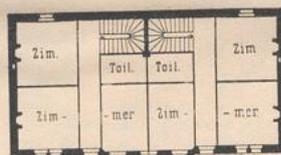


Fig. 437.

 $\frac{1}{800}$ w. Gr.

Obergeschoss.

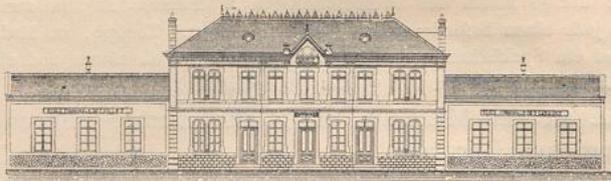
Arch.:
Deloubes.

Zweiklassige Knaben- und Mädchenschule nebst Gemeindeamt
zu Balizac (Gironde).

Die Klaffenzimmer haben $6,30$ m Breite, $10,00$ m Länge und $4,00$ m lichte Höhe und sind für je 48 Knaben beziehungsweise Mädchen bestimmt. Jedes Lehrzimmer erhält drei Fenster an der einen und zwei Fenster sowie eine Eingangstüre an der anderen Langseite. Der bedeckte Erholungsraum jeder Abteilung hat $4,60$ m Breite und $10,00$ m Länge bei einer Höhe von $2,75$ m bis zur Balkenunterkante. In diesen Räumen, die gegen den Hof offen sind, stehen die Turngeräte. Die Aborte befinden sich hofseitig, und zwar je 2 Sitzräume für die Kinder und je 1 Sitzraum für die Lehrkräfte. An den Mittelbau sind hofseitig zwei Holzlagen von je $18,9$ m Fläche angebaut. Das Grundstück hat $44,00$ m Breite und $46,40$ m Tiefe und erübrigt einen Vorgarten, einen Schulgarten und zwei Spielhöfe für die beiden Abteilungen. Die Kostenzufammenstellung gibt folgende Zahlen:

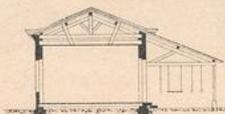
C. Hinträger. Volksschulhäuser. III.

Fig. 438.



Ansicht gegen die StraÙe.

Fig. 439.

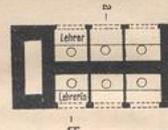
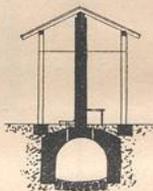
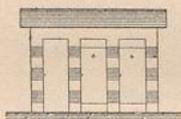


Querschnitt.

1/500 w. Gr.

Fig. 440.

1/200 w. Gr.



Abortanlage.

Zweiklassige Knaben- und Mädchenschule nebst Gemeindeamt zu Balizac (Gironde).

Arch.: Deloubes.

Größe des Grundstückes	23 Ares 92 .
Überbaute Fläche	484,44 qm
Preis für 1 qm	59,78 Franken.
Baumeisterarbeiten	11 246,60 Franken
Zimmermannsarbeiten	5 514,06 „
Tischlerarbeiten	1 872,64 „
Stuckaturerarbeiten	2 111,38 „
Glaferarbeiten	1 070,00 „
Maler- und Anstreicherarbeiten	1 068,64 „
Verschiedene Arbeiten	488,60 „
Einrichtungsgegenstände	1 000,00 „
	<hr/>
	24 372,01 Franken
Unvorhergesehenes 10%	2 437,20 „
	<hr/>
	26 809,21 Franken
Bauführung, Baugrund	2 028,86 „
	<hr/>
	Summe 28 938,07 Franken
Hierauf auf die Mairie	1 038,07 „
	<hr/>
	Baukosten der Schule 27 900 Franken.

Die Kosten einer Schultafel sind 20 Franken, eines Lehrertisches 20 Franken, eines Gestühles mit 2 Sitzen 20 Franken. Der Entwurf wurde 1892 zur Ausführung gebracht.

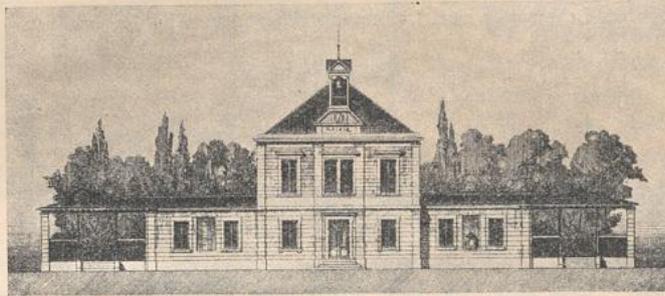
Eine Doppel-Volkschule mit Gemeindeamt und Lehrerwohnungen zu Viry (Haute-Savoie), nach dem Projekte C. Pompées, stellt Fig. 441 bis 443 dar ¹³¹⁾. Dieses Schulhaus kann als guter Normalplan gelten und enthält zwei Klassenzimmer für je 75 Kinder, welche durch besondere bedeckte Spielplätze und Kleiderablagen erreichbar sind.

¹³¹⁾ Nach: *Le Recueil d'architecture*. 2. Jahrg.

304.
Beispiel
VII.

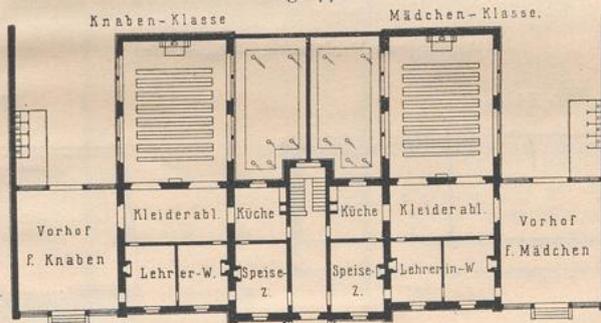
Die Beleuchtung der Klassen ist zweiseitig. Die Bedürfnisanstalten liegen im Hofe in der Nähe des bedeckten Spielplatzes. Die Gemeindeamtsräume, aus einem Sitzungssaal, einem Zimmer des Bürgermeisters und einem solchen des Sekretärs bestehend, liegen im Obergeschoss und sind ebenso wie die beiden Wohnungen des Lehrers und der Lehrerin durch den besonderen Eingang in der Mitte des Gebäudes erreichbar. Die Wohnungen bestehen aus je einer Küche, Speisezimmer und zwei Schlafräumen.

Fig. 441.



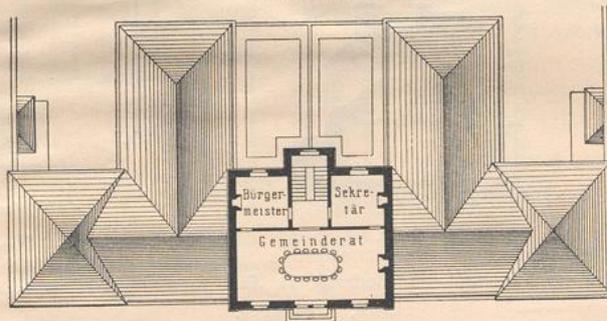
Hauptansicht.

Fig. 442.



Erdgeschoss.

Fig. 443.



Obergeschoss.

Zweiklassige Knaben- und Mädchenschule nebst Gemeindeamt zu *Viry (Haute-Savoie)*.

$\frac{1}{500}$ w. Gr.

Arch.: *Pompée*.

Der Entwurf des Architekten *Grenouillot* für eine zweiklassige Knaben-Volkschule zu *Saint-Laurent-des-Eaux (Lot-et-Garonne)* wurde bei dem Wettbewerb im Trocadéro-Palast 1880 mit einem ersten Preise ausgezeichnet

305.
Beispiel
VIII.

14*

(Fig. 444 bis 448¹³²⁾. Das Schulhaus steht im Mittelpunkt des Ortes an einer ruhigen Nebenstraße und mehr als 150,00 m vom Friedhofe entfernt. Wie der Lageplan zeigt, liegt das Schulhaus zwischen dem Spielhof und Garten. Die Einwohnerzahl der Gemeinde beträgt 1550; die schulpflichtigen Kinder sind 96 Knaben und 92 Mädchen.

Die Lehrzimmer haben $6,00 \times 10,00$ m Flächenausmaß und 4,00 m Höhe und dienen für je 48 Knaben. Die Fensterseite befindet sich gegen Norden, während gegen Süden der Gang liegt, auf welchen außer der Türe in jedem Lehrzimmer zwei Lüftungsflügel münden. Ein Vorraum von $5,00 \times 3,50$ m dient

Fig. 444.

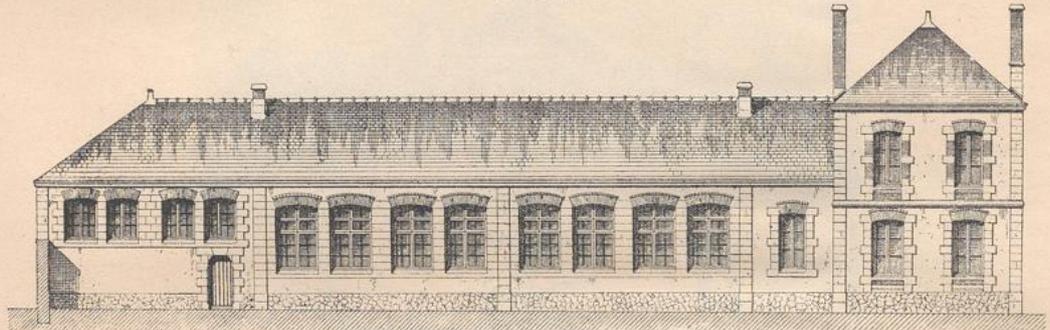
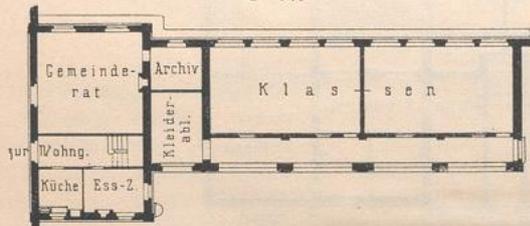
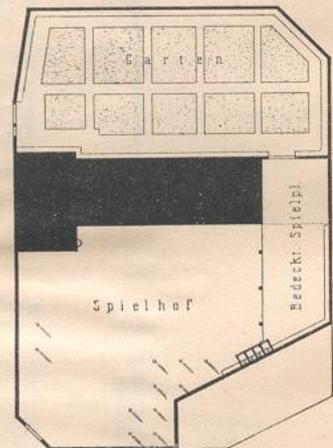
Anficht gegen den Garten. — $\frac{1}{200}$ w. Gr.

Fig. 445.



Erdgeschoss.

Fig. 448.



Lageplan.

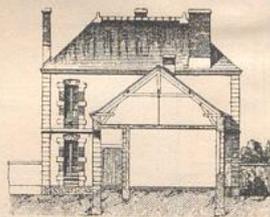
 $\frac{1}{1000}$ w. Gr.

Fig. 446.



Obergeschoss.

Fig. 447.



Querschnitt.

 $\frac{1}{600}$ w. Gr.

Zweiklassige Knabenschule und Gemeindeamt zu *Saint-Laurent-des-Eaux* (*Lot-et-Garonne*).

Arch.: *Grenouillot*.

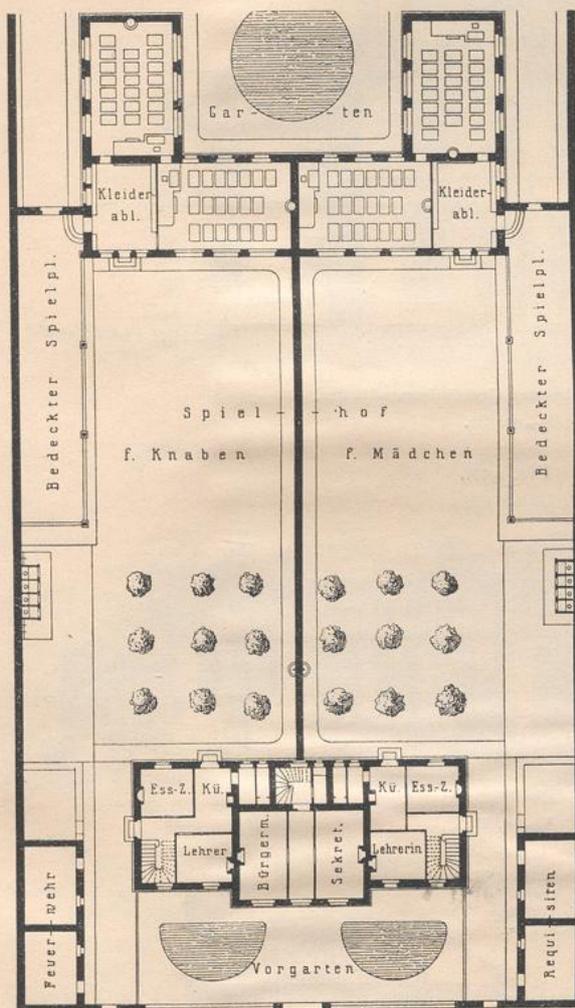
als Kleiderablage. Zur anderen Seite befindet sich ein bedeckter Spiel- und Turnplatz, an dessen Ende die Bedürfnisanstalt liegt. Der offene Spielplatz mit einer Fläche von $800,00$ qm liegt an der Südseite des Schulhauses und ist gegen die Straße durch eine $2,50$ m hohe Mauer abgeschlossen. Der Garten hat $900,00$ qm und ist durch den bedeckten Spielplatz, sowie durch eine Türe unmittelbar von der Straße aus zugänglich. Das Wohnhaus enthält die Wohnung des Lehrers und des Hilfslehrers sowie die Räume für das Gemeindeamt. Dieses Gebäude ist unmittelbar von der Straße aus zugänglich.

¹³²⁾ PLANAT III.

Das Gemeindeamt umfasst einen Saal mit $7,00 \times 7,00$ m und ein Archiv von $3,50 \times 2,90$ m. Die Wohnung des Schulleiters besteht im Erdgeschoss aus einer Küche ($3,00 \times 3,00$ m), und einem Speisezimmer ($3,00 \times 4,00$ m), einem besonderen Hausflur mit der Aufgangstreppe zum Obergeschoss, in welchem zwei Wohnräume liegen. Die Wohnung des Hilfslehrers besteht aus einem Zimmer und einem Kabinett. Die Baukosten betragen 40 000 Franken.

306.
Beispiel
IX.

Fig. 449.



Erdgeschoss.

Vierklassige Knaben- und Mädchenschule nebst Gemeindeamt zu La Chapelle-St.-Mesmin (Loiret).

$\frac{1}{500}$ w. Gr.

Arch.: Dufferre.

fomit für jedes Schulkind $1,30$ qm bzw. $5,46$ cbm. Je ein Lehrzimmer hat drei Fenster von $1,90 \times 3,00$ m gegen Norden und drei Lüftungsfügel von $1,00 \times 2,20$ m gegen Süden, je ein Lehrzimmer hat zweifseitige ungleiche Beleuchtung, und zwar zur linken Seite der Kinder 3 Fenster von $1,70 \times 3,00$ m und zur rechten Seite 3 Fenster von $1,30 \times 3,00$ m. Am Ende der bedeckten Erholungsräume liegen die Bedürfnisanstalten. Die bedeckten Erholungsräume erhielten zur Vermeidung zahlreicher Ständer weitgestellte Stützen mit hellfarbigem Anstrich, damit sie von den Kindern beim Spielen oder Passieren gut bemerkt werden.

189) PLANAT III.

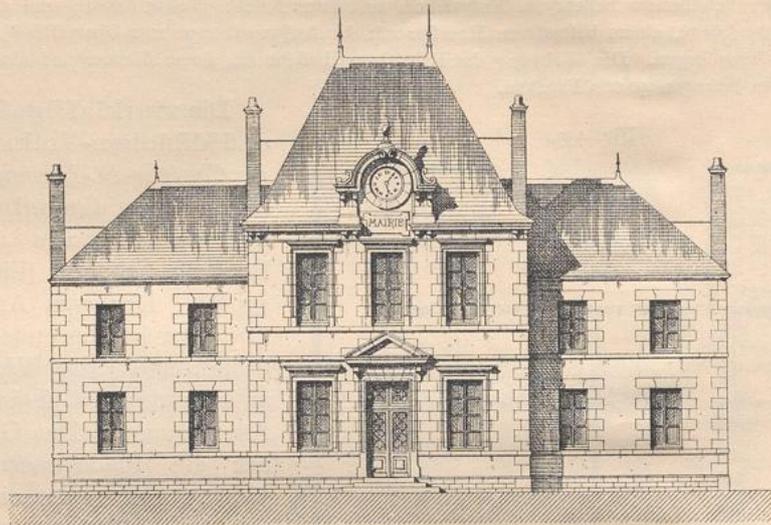
Die vierklassige Knaben- und Mädchen-Volksschule zu La Chapelle-St.-Mesmin (Loiret) ist mit dem Gemeinde- und Lehrerwohnhaus auf einer Baustelle errichtet (Fig. 449 bis 453¹⁸⁹⁾. Der vom Architekten Dufferre herrührende Entwurf erhielt beim 1880er Wettbewerb im Trocadéro-Palast eine lobende Anerkennung. Das Grundstück hat ein Flächenmaß von 4000 qm und bildet ein Rechteck von $40,00$ m Breite und $100,00$ m Länge.

Die Gesamtanlage umfasst ein ebenerdiges Schulhaus mit 4 Lehrzimmern für je 40 Kinder, ein zweigeschossiges Wohn- und Amtsgebäude, dessen Mittelteil die Gemeindeamtsräume enthält, während die Wohnungen des Schulleiters beziehungsweise der Schulleiterin zu beiden Seiten liegen; ferner zwei ebenerdige an der Straße befindliche Gebäude für die Feuerwehrmannschaft und für die Feuerlöschgeräte.

Das Schulhaus liegt zwischen dem Schulgarten und dem Spielhof und ist für beide Abteilungen symmetrisch angeordnet. Durch einen bedeckten Erholungsraum von $5,00 \times 22,80$ m gelangt man zum Flur, der auch als Kleiderablage dient und zwei Ausgangstüren enthält, um beim gleichzeitigen Durchschreiten eine Störung der beiden Klassenabteilungen zu verhindern.

Die Klassen haben je $52,20$ qm Flächenausdehnung und $4,20$ m Höhe, bieten

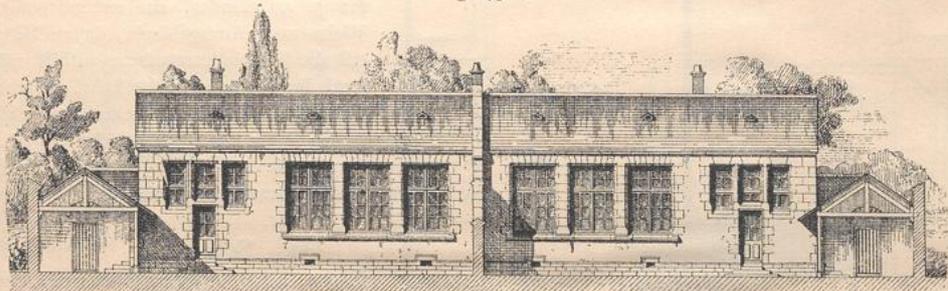
Fig. 450.



Anficht des Wohn- und Gemeindeamts-Haufes.

 $\frac{1}{250}$ w. Gr.

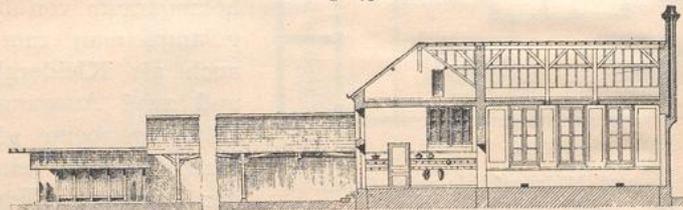
Fig. 451.



Anficht des Klassenhafes.

 $\frac{1}{300}$ w. Gr.

Fig. 452.



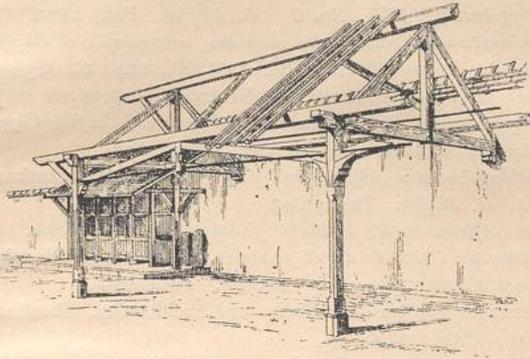
Querschnitt durch das Klassenhaus.

 $\frac{1}{325}$ w. Gr.Vierkläffige Knaben- und Mädchenfchule nebf Gemeindeamt zu *La Chapelle-St.-Mesmin (Loiret)*.Arch.: *Dufferre*.

Das Wohn- und Amtsgebäude liegt hinter einem kleinen Vorgarten und erhält drei Eingänge, deren mittlerer zu den Räumen des Gemeindeamtes führt, welche im Erdgefchofs ein Zimmer des Bürgermeifters und ein Zimmer des Sekretärs und im Obergefchofs einen Sitzungsfaal für den Gemeinderat umfaffen.

Jede Wohnung enthält im Erdgeschoss einen Flur, eine Küche, Speisezimmer und ein Schlafzimmer sowie einen Abort und im Obergeschoss drei Schlafräume. Jeder Spielhof hat ein Flächenmaß von 550,00 qm, wobei 7,00 qm auf ein Schulkind entfallen. Die Gesamtbaukosten dieser Anlage betragen 103 500 Franken.

Fig. 453.



Bauart
der
bedeckten
Spielplätze.

Vierklassige Knaben- und Mädchenschule nebst Gemeindeamt zu *La Chapelle-St.-Mesmin* (Loiret).
Arch. *Dufferre*.

Literatur

über »Volkschulhäuser in Frankreich«.

- Bericht über die Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Herausgeg. vom k. k. österr. Central-Comité. *W. Braumüller*. Wien 1868.
- BUISSON, F. *Rapport sur l'instruction primaire à l'exposition universelle de Vienne en 1873*. Imprimerie nationale. Paris 1875.
- POMPÉE, C. *La maison d'école rurale. Supplément au recueil de plans-modèles*. Paul Dupont. Paris 1877.
- FERRAND, ST. *Écoles modèles pour communes au-dessous de 1000 habitants*. Parent. Paris 1878.
- NARJOUX, F. *Architecture communale. III. série. Architecture scolaire*. Morel et Cie. Paris 1880.
- NARJOUX, F. *Les écoles publiques; construction et installation en France et en Angleterre. III. édition*. V. A. Morel. Paris 1881.
- PLANAT, P. *Nouveau règlement pour la construction et l'ameublement des écoles primaires*. Ducher et Cie. Paris 1881. Supplément 1882.
- Instruction spéciale concernant la construction, le mobilier et le matériel d'enseignement des écoles maternelles et des écoles primaires élémentaires. Adoptée par le comité des bâtiments scolaires*. Paris 1882.
- Instruction médicale des écoles primaires et des écoles maternelles publiques de la ville de Paris. Réorganisation du service*. Paris 1883.
- NONUS, S. A. *Les bâtiments scolaires*. Ducher et Cie. Paris 1883.
- PLANAT, P. *Construction et aménagement des salles d'asile et des maisons d'école. 3 volumes*. Ducher et Cie. Paris 1883.
- NARJOUX, F. *Monuments élevés par la ville de Paris, 1850—1880. Édifices consacrés à l'enseignement*. Morel et Cie. Paris 1883.
- RIANT, A. *Hygiène scolaire, influence de l'école sur la santé des enfants. VII. édition*. Hachette et Cie. Paris 1884.
- Hygiène des écoles primaires et des écoles maternelles. Rapports et documents présentés à M. le Ministre de l'instruction publique par la commission d'hygiène scolaire*. Imprimerie nationale. Paris 1884.
- MANGENOT, Dr. *L'inspection hygiénique et médicale des écoles*. (Sonderabdruck aus der *Revue d'hygiène*, Bd. VIII, No. 12 und Bd. IV, No. 4 und 6.) Masson. Paris 1887.
- SCHMIT, H. *L'organisation de l'enseignement primaire. Commentaire de la loi du 30. Octobre 1886 suivi de la législation en vigueur*. Berger, Levrault et Cie. Paris 1887.
- NARJOUX, F. *Les écoles publiques. Construction et installation. V. série. Les nouvelles écoles*. Librairie des imprimeries réunies. Paris 1888.